

Medienstelle
Benjamin Schmid
Mediensprecher

Büro: Claragraben 55, 4058 Basel
Telefon: +41 61 685 12 52
mediensstelle@bvb.ch

Basel, 21. Februar 2018

Fahrgastzahlen 2017

Leichter Fahrgastrückgang im Baustellenjahr

Im Jahr 2017 haben die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) fast 131 Mio. Fahrgäste transportiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von einem Prozent. Hauptgrund dafür sind die zahlreichen Gleiserneuerungsarbeiten des vergangenen Jahres und die damit verbundenen mehrwöchigen Vollsperrungen, insbesondere im Bereich Greifengasse (Mittlere Brücke) und Steinenberg.

130.66 Mio. Fahrgäste hat die BVB im vergangenen Jahr transportiert (2016: 132.01 Mio.). Das entspricht fast 358'000 Personen, die täglich mit der BVB unterwegs waren. Die Anzahl Personenkilometer sank gegenüber dem Vorjahr leicht auf 296.24 Mio. Kilometer (2016: 298.69 Mio.). 69 Prozent der Fahrgäste waren mit einer der neun BVB-Tramlinien unterwegs, 31 Prozent nutzten eine der 13 Buslinien, was im Vorjahresvergleich eine leichte Verschiebung hin zum Bus darstellt (+0.2 %).

Spürbare Auswirkungen der Gleiserneuerungsarbeiten

Die insgesamt 16 grösseren Bauprojekte und insbesondere die Vollsperrungen der Greifengasse (Mittlere Brücke) und des Steinenbergs im Sommer haben sich auch auf die Fahrgastzahlen 2017 ausgewirkt. Hervorzuheben sind dabei die Linien 3 und 8. So wirkte sich die Baustelle am Steinenberg stark auf die Linie 3 aus, welche in dieser Zeit und auf Grund der Bauarbeiten zur Verlängerung der Linie nach Saint-Louis teilweise nur eingeschränkt angeboten werden konnte. Dort gab es einen Fahrgast-Rückgang von 4.04 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Auch die Linie 8 erlitt einen Rückgang von Einsteigern (-4.06 %), der ebenso auf die beiden grösseren Vollsperrungen zurückzuführen ist. Mit 19.13 Mio. Fahrgästen bleibt die Linie 8 aber die am stärksten frequentierte Tramlinie der BVB. Zugelegt haben die Linie 1 (+1.70 %), die Linie 14 (+1.02 %) sowie die Einsatzlinie 21 (+1.95 %).

Leichter Rückgang auch bei den Buslinien

Wie bereits im Vorjahr gehört die Linie 48 mit einer Zunahme von 2.82 Prozent zu den wachstumsstärksten Buslinien. Auch die Linien 32 (+2.14 %), 30 (+1.62 %) und die Flughafenlinie 50 (+1.30 %) verzeichneten einen Fahrgastzuwachs gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls hervorzuheben ist die Linie 38, welche auf deutschem Boden einen starken

Einsteigerzuwachs aufweist (+7.3 %). Die nach wie vor stärkste Buslinie der BVB ist die Linie 36 mit rund 11.73 Mio. Fahrgästen (-0.37%). Insgesamt ging die Fahrgastzahl auch bei den Bussen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (-0.32 %, Tram: -1.34 %).

Im Schnitt ist jedes dritte BVB-Fahrzeug mit einer automatischen Messanlage ausgerüstet. Diese zählt jeweils an der Tür die Anzahl Ein- und Aussteiger. Die so ermittelten Werte werden nach klar definierten Vorgaben für die Gesamtheit der Fahrgäste hochgerechnet. Die BVB überprüft anhand dieser Zahlen periodisch das Angebot und die jeweilige Nachfrage und lässt die Erkenntnisse in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen in die Angebotsplanung einfließen.

	Beförderte Personen (in Mio. Einsteigern/Jahr)			Beförderungsleistung (in Mio. Personenkilometer/Jahr)		
	2017	2016	+/-	2017	2016	+/-
Tram	90.10	91.33	-1.34%	185.32	187.61	-1.22%
Bus	40.47	40.60	-0.32%	110.54	110.61	-0.06%
Total	130.66	132.01	-1.02 %	296.24	298.69	-0.82%

Die Abweichung zwischen Total und der Summe von Tram und Bus entsteht durch die separate Aufgliederung von Nacht- und Extrafahrten.

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die BVB betreibt als grösste Partnerin im Tarifverbund Nordwestschweiz in Basel-Stadt und Umgebung mehr als 180 Kilometer Tram- und Buslinien. Auf 9 Tram- und 13 Buslinien sind täglich 83 Tramkompositionen und 82 Busse im Einsatz. Seit dem Jahr 2006 wird die BVB als öffentlich-rechtliche Anstalt geführt und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Stadt. 1241 BVB-Mitarbeitende sorgen 365 Tage im Jahr für einen reibungslosen Betrieb. Die BVB befördert jährlich über 132 Millionen Fahrgäste und erzielte im Jahr 2016 einen Jahresgewinn von 313'396 Franken. (Zahlen: Stand 31.12.2016)